



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leonhard Eulers Einleitung in die Analysis des Unendlichen

Euler, Leonhard

Berlin, 1788

Vorrede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53306)



V o r r e d e.

Ich übergebe hiermit den Freunden von Herrn Eulers Schriften die Uebersetzung des zweyten Theils seiner Einleitung in die Analysis des Unendlichen, und zwar nach eben den Regeln bearbeitet, nach welchen ich mich bey dem ersten Theile gerichtet habe. Was die hinzugefügten Anmerkungen betrifft, so habe ich dieselben, wo es mir zur Erläuterung nöthig schien, sogleich dem Texte einverleibt, und zur Unterscheidung in Klammern einschließen lassen, ich habe mich aber in Ansehung ihrer kürzer fassen müssen als bey dem ersten Theile, weil sonst der gegenwärtige zu stark geworden seyn würde. Aus eben dem Grunde habe ich den Vorsatz müssen fahren lassen, in einem Anhange theils den Inhalt tabellarisch darzustellen, theils manche von den abgehandelten Materien weiter aus einander zu setzen, und so den gegenwärtigen zweyten Theil dem ersten ganz ähnlich zu machen.

So ungern ich dieses gethan habe, so durfte ich es gleichwohl den Herren Verleger, insbesondere da zu diesem zweyten Theile so viele Kupfer nöthig waren, nicht anmuthen, für den einmal festgesetzten Preis auch die sonst schon ausgearbeiteten Zusätze zu liefern, und ich hoffe daher, daß man mir darüber keinen Vorwurf machen werde, zumal, da ich, um dergleichen gänzlich zu vermeiden, die gedachten Zusätze nebst den in der Vorrede zum ersten Theile erwähnten Abhandlungen, so wie auch die S. 426 gedachte Untersuchung, die ebenfalls für den gegenwärtigen Ort zu weitläufig geworden ist, so bald sich der Herr Verleger dazu bereitwillig finden lassen wird, in einem dritten Bande liefern werde. Uebrigens statte ich meinen Herren Recensenten, die insgesammt den ersten Theil mit so vieler Güte und Nachsicht angezeigt und beurtheilt haben, meinen verbindlichsten Dank ab, und wünsche, daß der gegenwärtige zweyte Theil gleiche Güte und Nachsicht erfahren möge.
